© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ueber Molorchus abbreviatus Panz. und Salicis Muls.

von

Oberlieutenant *L. v. Heyden.*

(Hierzu Taf. IV. Fig. 6, 7.)

Durch die Bereitwilligkeit, mit welcher meine beiden Freunde, die Herren Stern in Frankfurt, mir ihr sämmtliches Material über diese Arten, welche sie in Anzahl zogen, zur Untersuchung anvertrauten, bin ich in den Stand gesetzt, über die Verwandtschaft und Unterschiede beider einen genügenden Aufschlufs zu geben.

Vor allem mufs hervorgehoben werden, dafs es zwei gut unterschiedene Arten unter den grofsen *Molorchen* giebt. Linné war der erste, welcher einen grofsen *Molorchus* unter dem Namen *major* beschrieb. Seine Diagnose ist aber so kurz, dafs nur zweifelhaft angegeben werden kann, welche der beiden bis jetzt bekannten Arten er darunter verstanden hat. Fast sämmtliche späteren Schriftsteller schreiben einfach die Linné'sche Diagnose: *elytris dimidiatis, ferrugineis, immaculatis, antennis brevibus* nach; zu diesen gehört auch Fabricius, der, wie mir scheint, ohne Veranlassung den Linné'schen Namen *major* in *abbreviatus* abänderte. Im System. Entomol., seinem ältesten Werk über Käfer, führt er zum ersten Male den Namen *abbreviatus* an, giebt aber dazu die unveränderte Linné'sche Diagnose, wie in allen seinen späteren Werken. Linné sagt aber in der kurzen Beschreibung (Fauna Suec. No. 838.) .... antennae nigrae, basi ferrugineae, ... abdomen longiusculum, lineare, nigrum; es sind dies Angaben, welche nur auf *M. Salicis* ♂♀ passen. Panzer giebt gleichfalls die Linné'sche Diagnose, aber mit dem Fabricius'schen Namen; sein Thier ist sicher nicht *Salicis*, sondern die andere robustere Art, die zum ersten Male von ihm sehr kenntlich abgebildet wird. Dieser Art gebührt also der Panzer'sche Name *abbreviatus*. — *M. Salicis* Muls. ist die kleinere Art

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

mit schwarzen Knieen, zu der ich fraglich den *major* L. stelle. Büttner's *Populi* ist sicher nach kleinen ♂ von *Salicis* aufgestellt. Mulsant war der erste, welcher aus dem *major* eine eigene Art unter dem Namen *Salicis* ausschied und kenntlich beschrieb. Mulsant's Name verdient also den Vorzug, obgleich eine grofse Anzahl *Molorchen* älterer Schriftsteller, alle unter dem Linné'schen Namen *major*, darauf bezogen werden müssen.

Molorchus abbreviatus lebt in Eichen und Buchen (v. Heyden, Stern), Ulme, Maulbeerbaum (Mulsant), Pappel (Mulsant) [? wenn keine Verwechselung mit *Salicis* vorliegt, denn diese Angabe rührt von Dupont her].

M. Salicis Muls. lebt in Weiden (v. Heyden, Stern, Redtenbacher), Aspen (Büttner, Stern).

Die Männchen beider Arten unterscheiden sich von ihren Weibchen durch die Form des letzten Hinterleibssegmentes; bei den ersteren ist dieses verhältnifsmäfsig klein und das vorletzte oben sehr stark gewölbt; bei den Weibchen ist das letzte Glied sehr lang, ziemlich gleichbreit, nach hinten nur allmälig verschmälert, dabei viel flacher. Bei den Männchen sind die Fühler nach der Spitze zu, vom 5ten Gliede anfangend, gewöhnlich dunkler.

1) *Molorchus abbreviatus* Panz. ist gewöhnlich die grössere der beiden Arten: das gröfste mir bekannte ♂ hat 13½ Linien, das gröfste ♀ 14½ Linien. Die Fühler sind stärker und robuster gebaut wie bei *Salicis*, beim ♀ hellbraun, beim ♂ dunkelbraun, an der Spitze am dunkelsten. Das Halsschild ist beinahe so breit wie lang, der ganze Vorder- und Hinterrand, sowie die Seiten, sind „sehr" stark goldglänzend behaart, so dafs an diesen Stellen kaum die schwarze Grundfarbe zu erkennen ist. Die Brust ist in beiden Geschlechtern ebenfalls sehr stark goldglänzend behaart. Die Flügeldecken sind hinten fein schwarz gerandet. Die Innenseite der Mittelschenkel hat in beiden Geschlechtern stets einen schwarzen, mehr oder weniger starken Schatten. Die schwarze Binde der Hinterschenkel endigt ziemlich weit „vor" den gelben Knieen (bei *Salicis* sind die Kniee stets schwarz); oft ist sie auf der Unterseite kaum durch etwas dunklere Färbung angedeutet; ein gleicher schwarzer Fleck findet sich stets, mehr oder weniger deutlich, auf der Ober- und Aufsenseite der Endspitze der Hinterschienen. Bei den ♂ sind das 1ste, 2te, 3te Hinterleibssegment auf der Unterseite gelbbraun mit schwarzem Schatten in der Mitte des ersten Segments; der Rest des Hinterleibs ist schwarz. Beim ♀ sind sämmtliche Segmente auf der Unterseite hinten gelbbraun, an den ersten am brei-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

testen, bei einem Exemplare auch das ganze 1ste und 2te Segment auf der Unterseite, mit dunklerem Schatten auf der Mitte und an den Seiten. Die Oberseite der drei ersten Segmente ist stets ganz gelbbraun. Beim ♂ ist das vorletzte Segment kugelig gewölbt, das letzte unter dem vorletzten ziemlich stark verborgen, viel schmäler, abschüssig, an den gerandeten Seiten und hinten abgerundet; oben in der Mitte befindet sich eine kurze, sehr deutliche Falte. Das vorletzte (beim ♂) auf der Unterseite sehr stark vertieft, von zwei scharfen, schräg nach vorne gehenden Falten eingefafst. Beim ♀ ist das vorletzte Segment von den andern wenig an Form verschieden, das letzte ebenso lang wie das vorletzte, nicht darunter verborgen, wenig gewölbt, an der Basis etwas schmäler als das vorletzte, die abgerundete Spitze halb so breit als vorn, an den Seiten, besonders in der Mitte, wulstig gerandet, daneben mit einem länglichen Eindruck.

2) *Molorchus salicis* Muls. ist durchschnittlich kleiner (♂ $9\frac{1}{2}-11\frac{1}{2}$ Lin., ♀ $10\frac{1}{2}-15\frac{1}{4}$ Lin.). Die Fühler sind graciler, das Halsschild schmäler, viel länger als breit, nur an den Seiten mit goldglänzenden Haaren besetzt, die an den vier Ecken dichter beisammen stehen. Die Flügeldecken sind hinten gleichfarbig, oder mit etwas dunklerem Fleck an der Spitze. Die Brust ist schwächer behaart. Der schwarze Fleck an der Innenseite der Mittelschenkel ist nie vorhanden, ebenso fehlt stets der schwarze Fleck an den Hinterschienen. Der glänzend schwarze Fleck der Hinterschenkel nimmt die ganze Schenkelverdickung ein und reicht hinten bis an die Schienen. Die weiblichen Fühler sind gelbbraun mit dunklerer Spitze; die männlichen schwärzlich, das 1—4 Basalglied und die Wurzel des 5ten rothbraun. Bei dem ♂ sind auf der Unterseite die drei ersten Hinterleibsringe gelbbraun, der dritte mehr oder weniger gebräunt; bei den ♀ ist der Hinterleib ganz schwarz, und nur die Seiten der zwei ersten Segmente sind oben gelbbraun. Die beiden letzten Segmente des ♂ sind oben ebenso wie bei *abbreviatus*, nur fehlt das sehr deutliche Fältchen der Oberseite. Die Unterseite des vorletzten Segments ist an der Spitze nur schwach mondförmig vertieft. Beim ♀ ist das vorletzte Segment wenig von den ersten verschieden, das letzte so lang wie das vorletzte, schmal, ziemlich gleichbreit, hinten zugerundet, an den Seiten wie bei *major* gewulstet und vertieft. Das letzte Drittel der Flügel ist besonders beim ♀ schwärzlich, bei *abbreviatus* befindet sich nur ein tiefschwarzer, nach aufsen mehr oder weniger verwaschener Fleck am Spitzenaufsenrand. Herr Stern besitzt

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

eine *salicis* var. ♂, bei der die ganzen Hinterschenkel nur einen sehr schwachen Schein von schwarzer Färbung haben.

Zu 1. *Molorchus abbreviatus* Panzer gehören folgende Citate:

1) *M. abbreviatus* Panz. Faun. German. XLI. 20. (nur die Abbildung ist sicher).

2) ?*M. abbreviatus* Panz. Deutschl Insektenfauna p. 280.

3) *M. major* Guérin Iconograph. II. pl. 44, 8. scheint wegen der derben Fühler und des kurzen breiten Halsschilds sicher hierher zu gehören. Dagegen sprechen zwar die schwarzen Kniee, die ganze Figur ist aber flüchtig gemalt.

a. (1840) Castelnau, Hist. natur. des Ins. coléopt. T. II. p. 442. 1. pl. 50. fig. 4. als *M. major* (schlechte Abbildung, aber wegen des kurzen Halsschildes und der dicken Fühler sicher hierher; desgl. nach Beschreibung).

b. (1843) *Necydalis major* Boitard Nouv. Manuel complet d'Entomol. T. II. p. 287.

4) *M. major* Mulsant, Coléopt. de France I. p. 111.

Zu 2. *Molorchus salicis* Muls. gehört:

?1) (1761) *Necydalis major* L. Fauna suec. ed. II. No. 838.

?2) (1767) - - L. Syst. nat. ed. XII. T. I. pars II. p. 641. 1.

?3) (1788-93) - - L. Syst. nat. ed. Gmelin p. 1878.

?4) (1753) *Musca cerambyx major* Schäffer, der Afterholzbock p. 5—12. f. 1—5. scheint ein grofses ♀ von *salicis*. Die Farbenangaben in den Abbildungen sind ungenau.

5) (1764) *Necydalis primus* Schäffer Iconogr. t. 10. f. 10. 11. Schäffer benannte die Arten nicht, sondern numerirte sie in den Gattungen. Seine Abbildung läfst an der zierlichen Gestalt des Körpers und der Fühler und den schwarzen Knieen sehr deutlich den *salicis* erkennen. Die vortreffliche Abbildung stellt ein ♀ dar, mit dem charakteristischen schwarzen Hinterleib mit gelben Seiten.

?6) (1764) *Gronovius* Enumer. Insect. p. 173 No. 626. t. 15. (ohne Namen). Linné'sche Diagnose; nach Abbildung ♂.

?7) (1781) *Necydalis ichneumonea* De Geer (Geschichte der Insekten V. p. 314. 1) gehört nach Abbildung (sehr deutlich die schwarzen Kniee) und Beschreibung zu *salicis*. Die ganze Abbildung fig. 1. stellt ganz richtig ein ♀ vor; der abgebildete Hinterleib fig. 2. gehört, wie angegeben, zu einem ♂.

?8) (1775) *Leptura abbreviata* Fabr. Syst. Ent. p. 199. 18.

?9) (1781) - - Fabr. Spec. Ins. I. p. 250. No. 27.

?10) (1787) - - Fabr. Mantissa I. p. 160. No. 35.

?11) (1792) *Molorchus abbreviatus* Fabr. Ent. Syst. I. II. p. 356.

?12) (1801) - - Fabr. Syst. Eleuth. II. p. 374.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

13) (1784) *Necydalis major* Laicharting (Beschreib. d. Tyrol. Ins. II. p. 173. 1.) gehört nach der Beschreibung sicher zu *salicis*, und zwar ist es nach der Hinterleibsfarbe ein ♂.

14) (1784) *Necydalis major* Harrer Beschreibungen etc. zu Schäffer Iconograph. p. 241. No. 402.

15) (1789) *Necydalis major* Villers Entom. I. p. 277. Nach Beschreibung (♂♀), besonders der Hinterleibsfarbe (maris abdomen ferrugineum, apice nigrum, feminae nigrum).

16) (1789—1808) *Necydalis major* Oliv. (Ent. IV. No. 74. p. 5. t. 1. fig. 1 a. b) gehört nach Beschreibung .... antennae nigrae, basi ferrugineae .... abdomen nigrum .... Corselet presque cylindrique .... sicher hierher; ebenso nach der Abbildung, besonders der Gröfse des Körpers, dem langen Halsschild und dem bis auf das 1ste Segment schwarzen Hinterleib (Fig. 1. b stellt ein ♀ vor; Olivier giebt dies zwar nicht an, aber es ist leicht an der Hinterleibsform zu erkennen). Die Spitzen der Hintertarsen sind zwar schwarz; es kann dies aber vermalt sein, da alle Tarsen- und Schenkelspitzen dunkel gehalten sind.

? 17) (1790) *Leptura abbreviata* Rossi Faun. Etrusc. I. p. 164. 409.

? 18) (1791) - - Rossi Faun. Etrusc. ed. Hellwig T. I. p. 186. 409.

? 19) (1798) *Gymnopterion majus* Schrank Faun. boic. I. p. 688 scheint nach der kurzen Beschreibung: Gröfse von 11 Linien und dem schwarzen Punkt am Ende der Decken, hierher zu gehören.

? 20) (1800) *Mol. major* Payk. Faun Suec. III. p. 129 (gute Beschreibung).

? 21) (1805) *Necydalis major* Bechstein u. Scharfenberg Forstins. I. p. 220. 1. ist *salicis* ♀ nach der Angabe: am Ende der Flügeldecken manchmal ein schwarzer Punkt, nach dem schwarzen Hinterleib und den einfärbig rothbraunen Fühlern; nur pafst nicht: Hinterfüfse schwarz.

22) (1819) *Mol. populi* Büttner Germar Ent. 3. p. 245. No. 12.

23) (1827) *Mol. abbreviatus* Gyllenh. Ins. Suec. 4. p. 120. ♂♀.

24) (1839) *Mol. salicis* Mulsant Coléopt. de France I. p. 112. No. 2. pl. 4. fig. f.

Mol. major Redtenb. Fauna austr. ed. II. p. 856.

25) (1843) *Necyd. salicis* (Dup.) Boitard l. c. p. 287. Die Boitardschen Beschreibungen sind kurz, aber lassen beide Arten (*abbreviata* und *salicis*) genügend erkennen.

26) (1856) *Mol. major* Bach Käferfauna pag. 26. 1. Bach vermengt beide Arten, nach der Angabe der Lebensweise.

27) (1859) *Mol. major* Bose Käfer Deutschl. p. 580. 1.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Fig. 3

Fig. 1

Fig. 4.

3a

4a

3b

4b

Fig. 2.

Fig. 8

Fig. 5

Fig. 9.

2a

Fig. 10.

Fig. 6.

Fig. 11

10a

11a

Fig. 7

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: 8

Autor(en)/Author(s): Heyden Lucas [Lukas] Friedrich Julius Dominicus von

Artikel/Article: Über Molorchus abbreviatus Panz. und Salicis Muls. 329-333